Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 29. April 1911.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwahrung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Diversen Lose“ versteht sich per Stück.

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Allgemeine Staats-Schuld.', 'Staats-Schuld d. i. Reichsrate...', 'Eisenbahn-Staats-Schuld.', 'Andere ubliche Anleihen.', 'Diverse Lose.', 'Banken.', 'Devisen.', and 'Balcen.'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

Montag den 1. Mai 1911.

(1644) St. 273. Razglas o razgrnitvi načrta o nadrobni razdelbi skupnih zemljich posestnikov iz Dolenjc. Načrt o nadrobni razdelbi v katastralni občini Dolenjce leezch pod vl. št. 101 za vas Dolenjce vpisanih zemljich boe na podstavu  96. zakona z dne 26. oktobra 1887, dez. zak. št. 2 iz l. 1888, od dne 5. maja 1911 do vštetega dne 18. maja 1911 v občinskem uradu v Javorji razgrnen na vpogled vsem udeležencem. Nartova obmejitev s kolci na mestu samem in njegovo pojasnjevanje se je e vršilo. To se splošno daje na znanje s pozivom, da morajo neposredno, kakor tudi posredno udeleženi svoje ugovore zoper ta načrt v 30 dneh, od prvega dneva razgrnitve dalje, t. j. od dne 5. maja 1911 do dne 4. junija 1911 pri krajevni komisarij vložiti pismeno ali dati ustno na zapisnik. Ljubljana, dne 22. aprila 1911. Vrtačnik l. r. c. kr. krajni komisar za agrarske operacije.

(1658) S 13/10 191. Edikt. In den Konkursen der Firma Faleschini & Schuppler des Gesellschafters...

Franz Faleschini und des Gesellschafters Edmund Schuppler in Laibach wird zur Verhandlung und Beschlussfassung über den von den Gesellschaftern beantragten Zwangsausgleich eine Tagung auf den 12. Mai 1911, vormittags 10 Uhr, bei dem k. k. Landesgerichte, Zimmer Nr. 123, anberaumt. Die Zwangsausgleichsvorschlage können bei dem Masseverwalter eingesehen werden. Laibach, am 25. April 1911.

(1634) Firm. 72/11 Gen. II-168/1 Razglas. Izvršil se je na podlagi pravil z dne 20. marca 1911 v zadrudni register vpis tvrdke: Kmetijsko društvo za topliško občino v Toplicah registr. zadruga z omejeno zavezo. Zadruga ima svoj sedež v Toplicah. Zadruga ima namen: a) razpeavati in predelavati kmetijske pridelke in obrtne izdelke svojih udov; b) oskrbovati svojim udom gospodarske in obrtne potrebine vsake vrste; c) ustanavljati in vzdržavati zadrudna skladica; d) nabavljati kmetijske stroje in iste posojevati udom; e) pospeševati sploh kmetijsko gospodarstvo svojih udov. Udje prvga društvenega načelstva so: Ivan Pezdirc, posestnik, Dol. Suice št. 5; Ivan Sitar, posestnik in župan, Toplice št. 55; Franc Erzar, upnik, Toplice; Anton Mežnaršič, posestnik, Gor. Gradice št. 5; Franc

Beg, posestnik, Gor. Suice št. 1; Jožef Mirn, posestnik, Podturn št. 34; Ignacij Poglajen, posestnik, Vel. Rigelj št. 2; France Zamida, posestnik, Vrne sela št. 4; Janez Nardin, posestnik, Sela št. 6. Načelstvo podpisuje v imenu zadruga na ta način, da se podpišeta dva uda pod zadrudno tvrdko. Javna razglasila zadruga se vršijo po jedenkratnem objavljenju v glasilu Zadrudne zveze „Narodni Gospodar“, ki izhaja v Ljubljani. Zaveza zadrudnikov je omejena. C. kr. okrono sodice v Rudolfovem, odd. I., dne 25. aprila 1911.

(1633) 3-1 . 1229 B. Sch. R. Stellenausschreibung. An der dreiklassigen Knabenurgerschule in Adelsberg mit slovenischer Unterrichtssprache gelangen mit Beginn des Schuljahres 1911/12 nachstehende Fachlehrerstellen zur definitiven Besetzung, und zwar: Eine Lehrstelle für die sprachlich-historische Fachgruppe, eine Lehrstelle für die naturwissenschaftliche Fachgruppe. Mit diesen Lehrstellen ist der Jahresgehalt von 1600 K, beziehungsweise 1400 K verbunden, ferner haben die Fachlehrer Anspruch auf sechs Dienstalterszulagen  10% des Jahresgehaltes. Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgezeichneten Wege bis 23. Mai 1911 hieramtlich einzubringen. Die im Schuldienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staats-artzliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen. K. l. Bezirkschulrat Adelsberg, am 22sten April 1911.

(1660) . 9844. Kundmachung der k. k. Landesregierung in Laibach vom 26. April 1911, . 9844, betreffend veterinarpolizeiliche Maßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung und zur Tilgung der Räude der Schafe und Ziegen, sowie der Räude der Gemsen. Behufs Verhinderung der Ausbreitung und zwecks Tilgung der Räude der Schafe und

Ziegen, sowie der Räude der Gemsen im Lande Krain findet die k. k. Landesregierung auf Grund des  2, Absatz 3 und des  24 des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, sowie der Ministerialverordnung vom 15. Oktober 1909, R. G. Bl. Nr. 178, nachstehendes anzuordnen: 1.) In Gebieten, in welchen die Gemseraude vorkommt oder die bezüglich dieser Krankheit als gefährdet anzusehen sind, sind die Schafe und Ziegen nach Stückzahl, Geschlecht, Alter und Farbe (besonderen Kennzeichen) durch den Gemeindevorsteher aufzunehmen, bis auf weiteres mittels eines Katasters in Evidenz zu halten und ist vor Beginn des Auftriebes auf die Alpen durch die nach  8 des Tierseuchengesetzes und der Durchführungsverordnung zu bestellenden Ortsviehbeschauner festzustellen, ob diese Tiere vollkommen gesund sind. 2.) Ergibt sich hiebei keinerlei Anstand, so kann der Auftrieb auf die Alpen sofort erfolgen, welchen Umstand der Ortsviehbeschauner in dem Kataster unter Anführung des Tages der Untersuchung zu bestätigen hat. 3.) Werden in einem Orte auch nur an einem der fraglichen Tiere etwaige Erscheinungen wahrgenommen, welche nach der zum  17 des Gesetzes hinausgegebenen Belehrung den Verdacht einer Seuche und speziell der Räude erregen, so hat hievon der Beschauner sofort den Gemeindevorsteher in Kenntnis zu setzen, welchem es im Sinne des  20 des Gesetzes obliegt, unverweilt im kürzesten Wege die Anzeige an die politische Bezirksbehorde zu erstatten und bis auf weiteres den Auftrieb auf die Alpe zu unterlassen. 4.) Nach dem erfolgten Abtriebe von den Alpen ist derselbe Vorgang einzuhalten und ist der Kataster nach dem zu dieser Zeit gegebenen Stand der Schafe und Ziegen richtig zu stellen. 5.) Ueber Wunsch der jagdberechtigten Interessenten können auf deren Kosten an den in Rede stehenden Erhebungen Tierärzte sowie bereidete Jagdschutz- und Forstorgane teilnehmen. Gleichzeitig wird Nachstehendes in Erinnerung gebracht: a) Gemäß den Bestimmungen der  16 und 17 des Tierseuchengesetzes ist der Besitzer bei Ausbruch der Räude bei seinen Schafen oder Ziegen oder bei Wahrnehmung von Erscheinungen, welche nach der vom Ackerbauministerium hinausgegebenen Belehrung den Verdacht der Räude erregen, verpflichtet, dem Gemeindevorsteher unverzüglich die Anzeige zu erstatten und die Tiere von Orten, wo die Gefahr der Ansteckung für andere Tiere besteht, fernzuhalten.

Die Pflicht zur unverweilten Anzeige obliegt auch den Vieh- und Fleischbeschauern, sowie den Wajenmeistern, wenn sie von dem Vorkommen der Räude bei Schafen oder Ziegen oder von Erscheinungen, welche den Verdacht der Räude erregen, in Ausübung ihres Berufes Kenntnis erlangen. Desgleichen ist jedermann, der vermöge seines selbständigen Berufes mit fremdem Vieh vielfach in Berührung kommt, zur unverzüglichen Erhaltung der Anzeige verpflichtet, sobald er das Vorhandensein der Räude bei Schafen oder Ziegen oder den Verdacht dieser Seuche unter den in den Kreis seiner Berufstätigkeit fallenden Tiergattungen wahrnimmt.

Die Erstattung der Anzeige obliegt auch dem Jagdpersonale, sobald es in Ausübung seines Berufes von dem Vorhandensein der Räude bei Schafen oder Ziegen oder dem Verdachte dieser Seuche in Kenntnis gelangt.

b) Gemäß § 19 des Tierseuchengesetzes dürfen räudefranke, sowie der Ansteckung verdächtige Schafe und Ziegen, abgesehen von den in diesem Gesetze begründeten Ausnahmen nicht in den Verkehr gebracht werden, sind daher unter Sperre zu setzen.

c) Gemäß § 20 des Gesetzes hat der Gemeindevorsteher vorzusehen, daß die räudefranken und seuchenverdächtigen Schafe und Ziegen den Raum, wo sie untergebracht sind, nicht verlassen, daß im Orte befindliche Schafe und Ziegen bis auf weiteres weder auf Märkte, Auktionen, Ausstellungen oder Tierschauen, noch in eine andere Gemeinde oder Tierschauen, noch Eisenbahnen verfrachtet werden, daß Kadaver verendeter räudefranker oder seuchenverdächtigter Schafe und Ziegen unter den nötigen Vorrichtungen bis zum Eintreffen der Seuchenkommission an abgeordneten Orten verwahrt werden, daß die gesunden Schafe und Ziegen von den bereits franken und von den der Seuche verdächtigen Tieren abgejodert werden und daß dieselben nicht an Orte gebracht werden, wo sie mit anderen Schafen oder Ziegen in Berührung kommen können.

d) Gemäß § 39 des Gesetzes muß das an Räude erkrankte Vieh mit aller Beschleunigung unschädlich beseitigt werden. Die unschädliche Beseitigung hat durch entsprechend tiefes Verscharren, so daß ein Ausscharren durch Haustiere ausgeschlossen ist, oder durch Verbrennen zu erfolgen.

e) Gemäß § 40 sind mit der Räude befallene und der Seuche verdächtige Schafe und Ziegen, sowie auch Schaf- und Ziegenherden,

in denen die Räude herrscht, wenn nicht der Besitzer der Tiere deren Tötung vorzieht, der tierärztlichen Behandlung zu unterwerfen.

Gemäß der Durchführungsverordnung zum IV. Abschnitte des Gesetzes ist die Schlachtung räudefranker Schafe und Ziegen von dem Gutachten des Tierarztes abhängig. Ferner sind die Häute verendeter, getöteter oder geschlachteter räudefranker Schafe oder Ziegen, wenn sie nicht unmittelbar in Gerbereien abgegeben werden können, zu desinfizieren und dürfen nur in vollkommen trockenem Zustande ausgeführt werden.

Die Ausfuhr kranker oder seuchenverdächtigter Schafe und Ziegen darf nur über Ermächtigung der politischen Bezirksbehörde unter Einhaltung der entsprechenden Vorschriften und nur zum Zwecke der Schlachtung stattfinden.

Das Scheren kranker Schafe und Ziegen ist gestattet; die Wolle darf nur in festen Säcken verpackt ausgeführt werden.

Die zur Wollschur räumiger Schafe und Ziegen verwendeten Personen haben sich ihre Kleider und das Schuhwerk zu reinigen und zu desinfizieren, bevor sie die Schur gesunder Schafe vornehmen.

Lebertretungen dieser Kundmachung, welche am Tage der Verlautbarung in der „Laibacher Zeitung“ in Kraft tritt, werden nach den Bestimmungen des VIII. Abschnittes des allgemeinen Tierseuchengesetzes bestraft.

R. I. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 26. April 1911.

(1660) St. 9844.

Razglas

c. kr. deželna vlada v Ljubljani z dne 26. aprila 1911, št. 9844, o veterinarne-policijskih odredbah, da se ne razširijo in da se zatro ovčje in kozje garje in garje divjih koza (gamsov).

Da se zabrani razširjenje in da se zatro ovčje in kozje garje, kakor tudi garje divjih koza (gamsov) v deželi Kranjski, zaukazuje c. kr. deželna vlada na podlagi § 2, odstavka 3, in § 24 zakona o živinskih kugah z dne 6. avgusta 1909, drz. zak. št. 177, in ministrskega ukaza z dne 15. oktobra 1909, drz. zak. št. 178, naslednje:

1.) V krajih, kjer se pojavijo garje divjih koz (gamsov) ali kjer proti nevarnosti bolezni, mora župan ovce in koze po številu, spolu, starosti in barvi (posebnih znakov) popisati, jih do nadaljnje odredbe

v katastru v razpregledu imeti in preden se odženo na planine, mora v zmislu § 8 zakona o živinskih kugah določeni krajni oglednik živine dognati, če so te živali popolnoma zdrave.

2.) Ako se pri tem ne najde zaprek, se smejo takoj na planine odgnati; to okolnost mora krajni oglednik živine v katastru potrditi, ter tudi dan preiskave zabeležiti.

3.) Ako se v kakšnem kraju, če tudi samo na eni od označenih živali zapazijo pojavi, ki zbuja po pouku, ki ga je izdalo poljedelsko ministrstvo, sum kake kužne bolezni, posebno pa garij, mora oglednik o tem takoj obvestiti župana; tega dolžnost je v zmislu § 20 zakona, nemudoma po najkrajšem potu okrajnemu glavarstvu naznaniti in odgon na planine do nadaljnje odredbe prepovedati.

4.) Po dovršenem prigonu s planin se mora postopati istotako in se mora kataster popraviti po tačasnem stanju ovac in koza.

5.) Ako želijo lovski upravičenci, se smejo na svoje stroške pritegniti k dotičnim poizvedovanjem živinozdravniki, kakor tudi zaprišeženi varuhi lovišč in gozdarsko osovbe.

Obenem se opozarja na nastopna določila:

a) V zmislu določil §§ 16 in 17 zakona o živinskih kugah je dolžan posestnik izbruh garij svojih ovac in koza ali pojave, ki zbuja po pouku, ki ga je izdalo poljedelsko ministrstvo, sum garij, nemudoma naznaniti občinskemu načelniku in živali imeti ločene od krajev, kjer je nevarnost okužbe za druge živali.

Dolžnost bolezni nemudoma naznaniti imajo tudi živinoogledniki in mesogledniki, kakor tudi konjederci, ako se v izvrševanju svojega poklica izvedeli, da se nahajajo kje garje ovac ali koza ali da so se pojavile prikazni, ki zbuja po pouku garij.

Prav tako je vsak, ki pride po svojem samostojnem poklicu pogosto v dotiko s tujo živino, dolžan nemudoma podati naznanilo, kadar opazi med ovcami ali kozami garje ali sum te bolezni med vrstami živali, ki spadajo v področje njegovega poklica.

Istotako je dolžnost lovskega osovbe, podati naznanilo, kakor hitro poizve pri izvrševanju svojega poklica, da se nahajajo kje garje pri ovcah ali kozah ali sum te kužne bolezni.

b) V zmislu § 19 zakona o živinskih kugah se ne smejo spravljati v promet, ne glede na izjeme, utemeljene v tem zakonu,

garjeve ovce in koze, kakor tudi ovce in koze, ki so sumljive nalezbe.

c) V zmislu § 20 zakona mora poskrbeti občinski načelnik, da garjeve in kuge sumljive ovce in koze ne zapustijo prostora, kjer so nastanjene; da se v kraju nahajajoče ovce in koze do nadaljnje odredbe ne spravljajo niti na semnje, dražbe, razstavi ali ogledu živali, niti v kako drugo občino, niti naj se ne prevažajo po železnici; da se trupla poginjenih garjevih ovac in koza hranijo s potrebno previdnostjo na odločenih krajih dotlej, da pride kugoparna komisija; da se zdrave ovce in koze ločijo od že bolnih in kužne bolezni sumnih in da se ne spravljajo na kraje, kjer morejo priti v dotiko z drugimi ovcami in kozami.

d) V zmislu § 39 zakona se mora divjačina, ki je poginila na garjah, kar najhitreje neškodljivo odstraniti. Ta neškodljiva odstranitev se mora tako izvršiti, da se primerno globoko zakoplje, in s tem prepriči, da bi je zamogle izkopati roparske živali ali se mora požgati.

e) V zmislu § 40 mora ovce in koze, ki imajo garje in ki so sumne kužne bolezni, ter tudi črede ovac in koz, v katerih razsajajo garje, zdraviti živinozdravnik, ako jih posestnik živali ne da rajši pobiti.

Po določbah izvršilne naredbe k IV. odstavku zakona je klanje na garjah bolnih ovac in koz odvisno od mnenja živinozdravnika. Nadalje je treba razkužiti koze na garjah bolnih ovac in koza, ki so poginile, bile pobite ali zaklane, ako se ne morejo oddati naravnost v strojarnice, in se smejo izvažati le popolnoma suhe. Bolne in okužbe sumne ovce in koze se smejo izvažati le s pooblastilom političnega okrajnega oblastva, pazeci na primerne opreznosti, in le z namenom, da se pokoljejo. Bolne ovce in koze striči je dovoljeno; volna se sme izvažati le zamotana v trdnih vrečah.

Osebe, ki so strigle volno garjevih ovac in koz, morajo osnažiti in razkužiti sebe, svojo obleko in obuvalo, preden strižejo zdrave ovce.

Prestopki tega razglašja, ki stopi v veljavo tisti dan, ko se razglasi v časopisu „Laibacher Zeitung“, se kaznujejo po določilih VIII. odstavka občnega zakona o živinskih kugah.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 26. aprila 1911.

Anzeigebblatt.

Sind Lungenleiden heilbar?

Diese äußerst wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindsucht, Lungenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres bewährten diätetischen Tees. Tausende, die denselben bisher gebraucht haben, preisen ihn. Praktische Aerzte haben diesen Tee als hervorragendes Diätetikum bei Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopfkatarrh gebraucht und gelobt. Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus den Lieberschen Kräutern, welche laut kaiserlicher Verordnung dem freien Verkehr überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann. Um jedem Kranken ohne jedes Risiko seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Kranken ein Buch über „Sind Lungenleiden heilbar?“ nebst einer Probe unseres Tees vollständig umsonst und portofrei zu übersenden. Man schreibe nur eine Postkarte mit genauer Adresse an Puhlmann & Co., Berlin 440, Müggelstraße 25. (1447) 6-5

Geschäfts-Eröffnung.

Ich erlaube mir dem P. T. Publikum höflichst mitzuteilen, daß ich in den ersten Tagen des Monats Mai im Hause

Triester Straße Nr. 13, gegenüber der k. k. Tabak-Fabrik

ein Manufaktur-Geschäft

unter dem Namen „Zum Hirschen“

eröffnen werde. Das Geschäft wird mit den besten Sorten reichlich versehen sein und empfehle ich mich, um zahlreichen Zuspruch bittend

(1672) 2-1

hochachtungsvoll

Maria Hirschmann.

Laibach, den 1. Mai 1911.

TELEGRAMM! Noch nie dagewesen!

Wir verschenken K 1500— in Preisen und bar!

Für die Löser des Bildes haben wir oben genannten Betrag ausgesetzt. Jeder, der den Händler findet und übermalt, erhält eine Herren- oder Damenuhr im Werte von 20 K oder auf Wunsch 15 K bares Geld geschenkt. Es ist Bedingung, daß jeder Einsender eine Bestellung auf die vorzügliche „Fortuna“-Imit.-Goldkette einsendet und den Betrag dafür von K 1-75 in Briefmarken beifügt. Nach Eingang der Lösungen erfolgt die Verteilung der Preise. Alle Sendungen sind zu richten an:

Hungaria—Centrale Hackenberg Pál
Budapest, IX., Bokréta-utca 20.

Name..... Ort..... Straße.....

Menschenkunde

Ausgewählte Kapitel aus der Naturgeschichte des Menschen

von

Dr. Georg Buschan

mit 3 Tafeln und 80 Textabbildungen

broschiert K 2-40; gebunden K 3-36.

Vorrätig in der

(1651) 10-2

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach

Kongreßplatz Nr. 2.

(1574) **Schöne Wohnung** 3-3

bestehend aus 4 Zimmern und sonstigem Zubehör zum **Augusttermin** zu vergeben Alter Markt 30, Palais Plautz. Anzufragen im Hause selbst oder bei **Eduard Regnard**, Zidovska steza 2.

Sommerfrische.

Villa „Jasno Selo“ in Birnbaum, Oberkrain (625 m), von der gleichnamigen Haltestelle 6 Minuten, von Abling 3 1/2 km entlegen, sind **zwei Sommerwohnungen** mit Küche, dann mehrere einzelne Zimmer **billig zu vergeben**. Restauration und Bäder im Hause. Herrliche Gebirgsgegend, großer, schattiger Garten, Tennisplatz, Fichtenwald anschließend. Ebenso sind im Hotel „Post“ in Abling noch **einige Zimmer zu vermieten**. Auskünfte erteilt

Al. Schrey,
Abling, Oberkrain.
(1605) 3-3

Ljubljanske

Benetke

so zopet odprte.

(1599) 3-2

250 bis 300 K

verdient nebenbei im Monat jedermann mit leichter schriftlicher Heimarbeit. (Kein Adressschreiben.) Anbietet unter Chiffre „A. 229“ an die Annoncen-Expedition M. Dukas Nachf., Wien I./1. zur Weiterbeförderung. (1673)

Neuestes Heft der „Musik für Alle“
Charles Lecocq

Mamsell Angot

Aus dem Inhalt:

- „Mit Fischen in der Halle“ Pitous Spottlied („Die Könige, die wir längst vertrieben“)
- Die Merveilleusen
- Pensionserinnerungen (Duett: Clairette-Lange)
- Verschwörer-Chor
- Angot-Walzer
- Entr'acte (Fricassée)
- „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme“ (Lied der Clairette)
- Zank-Couplet (1652) 6-1 (Clairette-Lange)

Vorrätig in der
Buch- und Musikalienhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach
Kongressplatz Nr. 2.

(1602) **Schönes, gassenseitiges Monatzimmer** 2-2

mit separatem Eingang, ist an einen stabilen Herrn **Rathausplatz Nr. 5, III. Stock**, mit **1. Mai** zu vermieten.

Eisenhaltiger Wein

des Apothekers Piccoli in Laibach, k. u. k. Hoflieferant, päpstlicher Hoflieferant, enthält ein für blutarme und nervöse Personen, für blasse, schwächliche Kinder leicht verdauliches Eisenpräparat. — Eine Halbliterflasche K 2.—. Ein Postpaket (3 Flaschen) franko Packung u. Porto kostet K 6.60. — Aufträge gegen Nachnahme.

(3986)26

Sommerwohnung

Villa mit Garten, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Bade- und Dienstbotenzimmer, an der Peripherie der Stadt gelegen, wird ab Mai **gesucht**. (1617) 3-3

Anträge unter „Sommerwohnung“ an die Administration dieser Zeitung erbeten.

(1623) **Nett möbliertes** 3-3

Monatzimmer

ist **Wolfgasse Nr. 1, II. Stock**, an Herrn vom Militär od. Zivil billig zu vergeben.

Zwei schöne

Wohnungen

im Zentrum der Stadt, sind zum **August-Termin 1911 im Hause Nr. 3 am Kongressplatz, I. Stock**, zu vergeben. Dieselben bestehen aus je drei, bzw. vier Zimmern, Sparherdküche, Holzlege und Dachbodenraum. (1667) 3-1

Geschäftslokal

zu vermieten. — Nähere Auskunft hierüber bei der Hausmeisterin.

Gold-Medaille: Berlin, Paris, Rom usw.

Bestes kosm. Zahnreinigungsmittel

Seydlin *
Erzeuger
O. Seydl, Laibach
Spital(Stritar)gasse 7

(1996) 47

Vorzügliches Haarwuchsmittel

(auch gegen Haarausfall)

hergestellt nach Rezepten vom Professor der Chemie Fürthaler. Zu haben in der Drogerie: **B. Čvančara** sowie bei der Erzeugerin **Anna Križaj**, **Unterschischka Nr. 222**. Preis K 3.—. Mehrere Dankschreiben.

(1403) 3

Verkehr der Zukunft! Automobil-Last- und Lieferungs-Wagen. Omnibusse. (1921) 52-50

BENZ-GAGGENAU.
Vertreter gesucht.

Verlangen Sie kostenlos Kataloge und Rentabilitätsberechnungen.
Ingenieur-Büro J. B. O. S.
Wien, IV., Wiedner Gürtel 28.

Geschäftsanzeige.

Hiemit zeigen wir dem P. T. Publikum Laibachs und Umgebung ergebenst an, daß wir mit 1. Mai 1. J. das bestbekannte

Hotel und Restauration „Zum Südbahnhof“

Bahnhofgasse Nr. 43

übernommen haben.

In unmittelbarer Nähe des Südbahnhofes gelegen, empfehle ich besonders dem reisenden Publikum die schön eingerichteten Zimmer zum Übernachten.

Solide Bedienung. Angemessene Preise.

Vorzügliche Küche und echte steiermärkische und krainische Weine bester Qualität sowie immer frisches Bier.

Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein

(1639) 2-2

August und Leopoldine Stelzer.

Im Betriebe stehende

(1594) 5-5

30 Pferdekkräfte starke Sauggasanlage

kommt im Sommer zum Verkaufe.

Zu besichtigen: **Buchdruckerei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg, Miklošičeva cesta 20.**

Hotel und Restauration „Zum Südbahnhof“

Dienstag den 2. Mai 1. J.

Garteneröffnungs-Konzert

ausgeführt von der vollständigen Slov. Philharmonie.

Eintritt frei. Anfang 1/2 8 Uhr abends.

Im Falle schlechter Witterung findet das Konzert in den inneren Räumlichkeiten statt.

Zu zahlreichem Besuche laden höflichst ein

(1640) 2-2

August und Leopoldine Stelzer.

Steiermärkische Landes-Kuranstalt

BAD NEUHAUS bei CILLI

allbekannte Akrotherme von 37° Celsius und Stahl-Trinkquelle, 397 m über dem Meer, Bahnstation Cilli, **Thermalbäder, Trinkkuren, Luft-, Sand-, Sonnen- und elektr. Bäder, Massage, Elektrotherapie etc.** (1525) 10-1

Vorzügliche Heilerfolge

bei **Frauen- und Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Blasenleiden etc.** — Vorzügliche Restaurants, herrlicher Park, Hochquellen-Wasserleitung, elektrische Beleuchtung, Post- und Telegraphenstation. — **Mäßige Preise.**

Badearzt und Direktor: **Dr. A. Hiebaum.** — Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Kurdirektion, bzw. das Rentamt.

Automobilomnibus-Verkehr Cilli-Neuhaus.

Saison: 10. Mai bis Oktober.